

KOMPETENZZENTRUM

ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Praxisempfehlung

Transfermulch - Düngung und Bodenschutz für viehlose Betriebe

Einleitung

Im Ökolandbau sollten auch viehlose Betriebe Futterleguminosen zur N-Versorgung und zum Aufbau der Bodenfruchtbarkeit in der Fruchtfolge anbauen. Ohne Verwertung führt das Mulchen und Belassen des Aufwuchses auf der Fläche zu verringerter N-Fixierleistung.

Transfer des Mähgutes auf Nehmerflächen

Mit dem Ausbringen des Futterleguminosen-Aufwuchses als Transfermulch auf Getreide- und Hackfruchtflächen (Nehmerflächen) werden die darin enthaltenen Nährstoffe direkt, also ohne Umweg über Tiermagen und Stallmist, zu den Nichtleguminosen übertragen. Gleichzeitig erhöht der Abtransport des Schnittgutes von der Leguminosenfläche (Geberfläche) dort die N-Fixierleistung. Auf der Nehmerfläche schützt die Mulchdecke den Boden vor Wind- und Wassererosion und erhöht die Bodenfeuchte und die Infiltrationsfähigkeit.

Kurz & Knapp

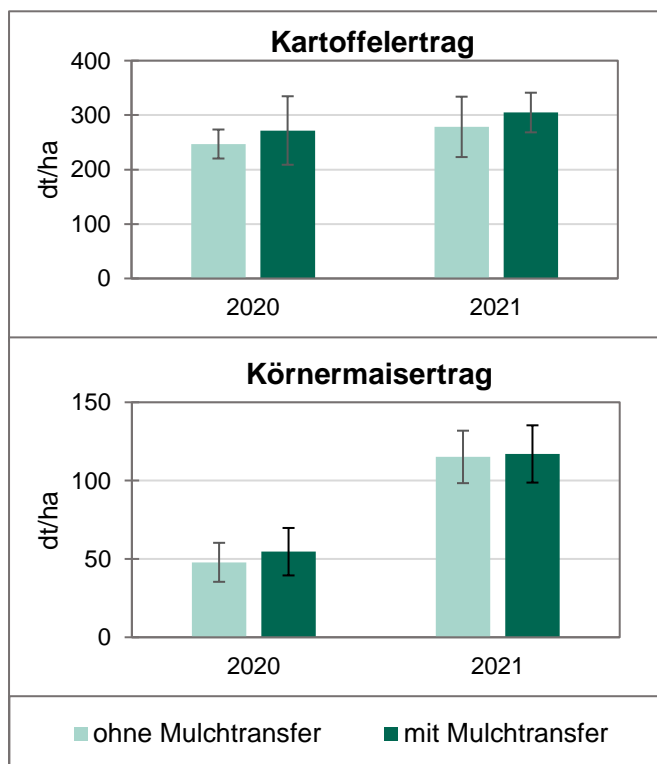
- **Maßnahme**
Transfer von Futterleguminosen-Aufwuchs auf Anbauflächen von Mais und Kartoffeln
- **Positive Effekte**
Erhöhung von: N-Fixierleistung, Erosionsschutz, Infiltrationsleistung und Bodenfeuchte
- **Risiken**
Unzureichende Mulchmenge und erhöhte Verunkrautung
- **Flächenbedarf**
Nehmerfläche zu Geberfläche: min. 1:1 bis 1:2
- **Anwendungszeit**
Frühjahr, kurz vor dem Auflaufen; Wintergetreide vor Schossen
- **Technik**
Feld- /Anbauhäcksler, Breitstreuer/Ladewagen, ggf. Rollstriegel/Rollhacke

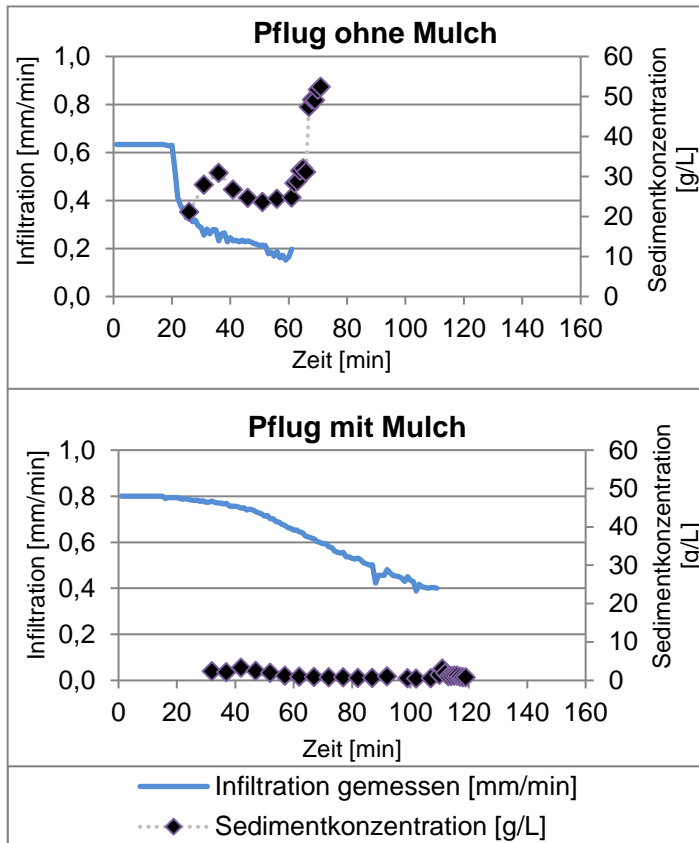
Ergebnisse

Aus mehrjährigen Versuchen des LfULG zum Einsatz von Klee gras-Mulch leiten sich vorliegende Ergebnisse ab: Der **Ertrag** von Körnermais, Kartoffel und Winterweizen reagiert positiv bis neutral auf Mulchgaben. Mulch verbessert die **Wasserinfiltration** und schützt sogar gepflügte Böden vor **Wassererosion** (Sedimentabtrag).

Planung

- Das Verhältnis von Klee grasfläche (Geberfläche) zu Mais- und/oder Kartoffelfläche (Nehmerfläche) sollte üblicherweise 1:1 bis 2:1 betragen
- Bei erwartbar geringem Aufwuchs (z.B. Trockenheit) sollte das Flächenverhältnis höher liegen
- Grünschnittmulch ist gemäß DüV als Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt zu bewerten. Es sind die max. zulässigen N-Ausbringungsmengen zu berücksichtigen.





Praktische Umsetzung

- Klee gras mit üblicher Ackerfutter-Technik werben, mit 6-10 cm Schnittlänge (gute Verteilgenauigkeit)
- Grüngut frisch oder als Silage mit Streuer oder Ladewagen gleichmäßig verteilen (Silage nicht vor Regen, sonst evtl. Pflanzenschäden durch Säure)
- Je kleiner C/N-Verhältnis und Häcksellänge des Mulchs, desto schneller ist die Umsetzung
- Eine Ausbringmenge von ca. 240 dt/ha bzw. eine Auflagenstärke von 10 cm kann eine ausreichende Unkrautunterdrückung erbringen
- In Dammkulturen und Reihenkulturen Anlage von Fahr-gassen oder mit angepasster Spur ausbringen

Weitere Informationen:

Über den QR-Code gelangen Sie zur Online-Version der Praxisempfehlung mit Links zu folgenden weiterführenden Inhalten:

- [Zwischenbericht Projekt „VORAN“ LfULG Sachsen](#)
- [Wasser sparen und Bodenschützen mit Transfermulch, Naturland Nachrichten 03/2021](#)
- [Transfermulch in Bio-Gewächshäusern FiBL Merkblatt](#)

Videos:

- [Transfermulch im ökologischen Landbau](#)



Mehr Infos unter:

www.oeko-kompetenzzentrum.sachsen.de



Ausbringzeitpunkt

- Schnittzeitpunkt kurz vor der Blüte für ein höheres C/N-Verhältnis und gegen Sameneintrag
- Mais: kurz vor Auflaufen nach Blindstriegeln
- Kartoffel - kühle Standorte: kurz vor dem Auflaufen, Unkrautbekämpfung bis zu diesem Zeitpunkt mit Hackstriegel
- Kartoffel - warme Standorte: nach dem Legen möglich, erfordert jedoch mehr Mulchmasse
- Winterweizen: kurz vor dem Schossen als Silage oder von Zwischenfrüchten, max. 60 kg N/ha

Bestandespflege

- Kein Mulcheinsatz auf Flächen mit Wurzelbeikräutern, diese werden durch die Mulchdecke eher gefördert
- Vor der Mulcherausbringung sind die üblichen Pflegemaßnahmen möglich, anschließend unterdrückt der Mulch bei vollständiger Bedeckung Beikräuter
- In der Mulchdecke sind Pflegemaßnahmen nur mit rollenden Werkzeugen (Sternrollhacke oder Rollstriegel) möglich, da gezogene Geräte schnell verstopfen.
- Samenverschleppung über den Mulch vermeiden



Mulcherausbringung mit Ladewagen zu Kartoffeln © LfULG



<https://lsnq.de/OekolandbauEmpfehlungen>